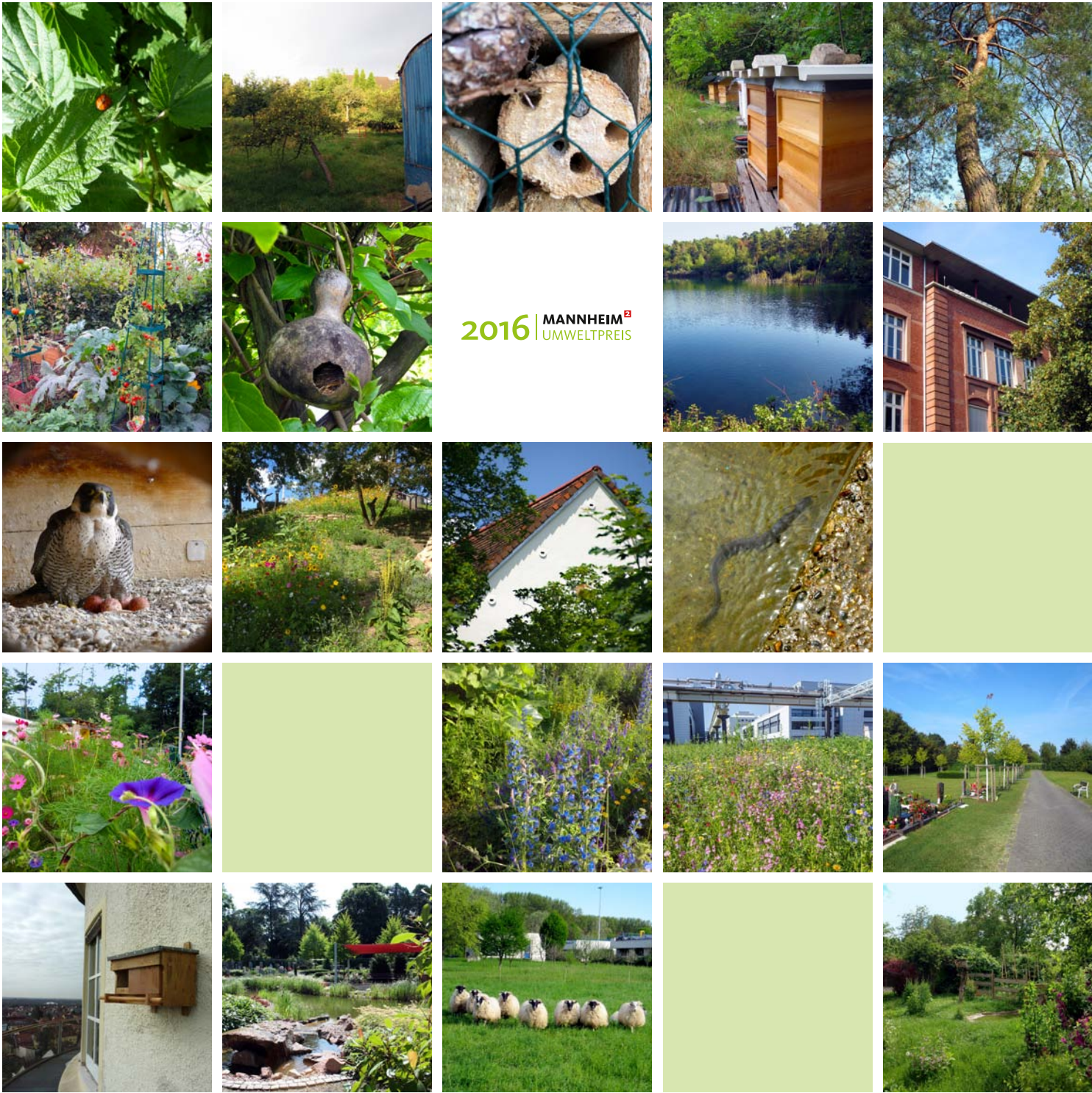


2016 | MANNHEIM² UMWELTPREIS



Natur findet Stadt

Die Preisträger und ihre Projekte



INHALT

Vorwort „Natur findet Stadt“	4
Impulse aus der Preisverleihung	5
Die ausgezeichneten Projekte:	
Kategorie „Natur begreifen“	6
Kategorie „Lebensraum schaffen“	22
Kategorie „Naturräume gestalten“	32
Weitere eingereichte Projekte	48
Lageplan der Projekte	49
Eigenbetrieb Friedhöfe	50



DER UMWELTPREIS DER STADT MANNHEIM 2016 „NATUR FINDET STADT“



Felicitas Kubala
Umweltbürgermeisterin

Der Umweltpreis der Stadt Mannheim steht in diesem Jahr im Zeichen des vorbildlichen Engagements für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

Unter dem Motto „Natur findet Stadt“ werden Naturschutzmaßnahmen in Mannheim in den Mittelpunkt des Interesses gestellt, sowohl in dicht besiedelten oder bebauten Räumen, als auch auf Grünflächen, an Gewässern, in der Land- und Forstwirtschaft sowie auf Gewerbeflächen. Der Umweltpreis 2016 zeichnet herausragende Projekte im Gewässer- und Biotopschutz, bei der Renaturierung, naturverträglichen Land- und Waldnutzung und der Gestaltung von Erlebnisorten aus, die gleichzeitig Lebensräume für Wildpflanzen und für schützenswerte Tierarten sind.

Einen besonderen Stellenwert nehmen die Friedhöfe als grüne und lebendige Orte ein, an denen aktiv Naturschutz betrieben wird. Thematisch passend richtet der Eigenbetrieb Friedhöfe den diesjährigen Umweltpreis aus. Mit der Themensetzung „Natur findet Stadt“ will die Stadt Mannheim den Naturschutz als Prozess nachhaltiger Stadtentwicklung gezielt sichtbar machen und fördern. Die ausgezeichneten Projekte in den Kategorien „Natur begreifen“, „Lebensraum schaffen“ und „Naturräume gestalten“ tragen bemerkenswert dazu bei, seltene Tiere und Pflanzen in der Region zu schützen sowie naturkundliche Inhalte erlebnispädagogisch der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Die Dokumentation der Wettbewerbsprojekte soll dazu anregen, sich den Herausforderungen im Spannungsfeld von Naturräumen in der Großstadt zu stellen und selbst aktiv zu werden.

Ich freue mich auf viele Ideen und Projekte im Sinne des aktiven Natur- und Artenschutzes in Mannheim.

Ihre Felicitas Kubala

NATUR IM DIREKTEN UMFELD ENTDECKEN DOKUMENTATION „ABENTEUER LERCHENBERG“

AUS DEM IMPULSVORTRAG VON ANDREAS EWELS ZUR PREISVERLEIHUNG AM 11.10.2016

Eine Naturdokumentation, fast wie ein poetisches Märchen: bildstark, originell und informativ. Mit brillanten, faszinierenden Aufnahmen zeigt „Abenteuer Lerchenberg“ die Natur in unserem direkten Umfeld. Immer wieder taucht die Kamera tief in den Mikrokosmos ein und beobachtet tierisches Leben in der Chronologie der Jahreszeiten – die Eleganz einer startenden Libelle, das Leben des Stierkäfers oder wie Wassertropfen für Kleinstlebewesen zur tödlichen Gefahr werden können.

Der Lerchenberg, Heimat des ZDF, steht dabei als Symbol für alle Lebensräume, in denen Mensch und Tier eng beieinander leben und sich doch nur selten bewusst wahrnehmen. Ein Film, der die Augen für das Besondere und Schützenswerte im Alltäglichen öffnet und uns die heimische Tierwelt näher bringt. Paradiese direkt vor unserer Haustür. Initiator und Regisseur des Films ist Andreas Ewels. Er wollte mit dem Projekt „Abenteuer Lerchenberg“ nicht nur die Zuschauer, sondern auch die Mitarbeiter des ZDF für das Thema Natur begeistern.

Dafür organisierte er neben den Dreharbeiten auch diverse Umweltprojekte auf dem Mainzer Lerchenberg. Neben Fleder-

mausbehausungen fanden auch mehrere Bienenstöcke Platz auf dem Dach des Sendezentrums. Ein eigener ZDF-Honig wurde produziert.



www.abenteuer-lerchenberg.de

Vierzig freie und feste Mitarbeiter des ZDF arbeiteten für dieses ungewöhnliche Projekt zwei Jahre ehrenamtlich in ihrer Freizeit, zusammen mit einer Topriege deutscher Naturfilmer. Das gesamte Konzept ging auf, die Zuschauer zeigten sich begeistert. Mittlerweile hat der Film 18 internationale Auszeichnungen bekommen.



ZDF-Filmmacher Andreas Ewels

Der gelernte Journalist arbeitet seit 2001 beim ZDF. Er bereiste in den letzten 26 Jahren über 100 Länder und drehte rund 200 längere Dokumentationen.

„Naturparadiese gibt es direkt vor unserer Haustür. Mit meinen Filmen möchte ich die Menschen dafür sensibilisieren. Nur wer Natur kennt, wird sie nachhaltig schützen.“



Leben auf der Brennnessel

1 | ERKUNDUNG DER BRENNNESSEL

MANNHEIM-KÄFERTAL, UNIONSTRASSE 4A

1. Preis

Kategorie
Natur begreifen

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung Projektbegleitung	Evangelische Kindertageseinrichtung, Unionstraße 4 A, 68309 Mannheim
Projektzeitraum	2015
Website	www.kitas-mannheim.de

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Das Projekt vermittelte den Kindergartenkindern naturkundliche Inhalte rund um die Brennnessel. Die Kinder lernten die Brennnessel kennen, suchten Brennnesselfelder auf und pflanzten ihre eigene Kindergarten-Brennnessel.
- Neben naturkundlichen Lerninhalten wurden den Kindern die vielseitige Verwendbarkeit und der biologische, kulturelle und heilkundliche Nutzen der als brennendes Unkraut verkannten Pflanze nähergebracht.
- Im Rahmen des Projektes kochten die Kinder verschiedene Gerichte aus Brennnesseln und lernten, dass man daraus sogar Garne spinnen kann. Auch Brennnesselseife wurde hergestellt. So lernten die Kinder die Vielseitigkeit der Pflanze und deren Nützlichkeit kennen.
- Auch Schmetterlinge wurden auf der Brennnessel gezüchtet und deren Wachstum aus der Raupe bis zum Schmetterling beobachtet. Ein naturkundlicher Spaziergang im Feudenheimer Bürgerpark rundete das Projekt ab.
- Der Unionskindergarten ist über das Projekt hinaus aktiv in der Umweltbildung und nahm erfolgreich beim jährlichen Preis der Klimaschutzagentur „Heldentaten für das Klima“ teil.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für das umfangreiche pädagogische Projekt, das Kindergartenkindern eine ganzheitliche Sicht auf die Brennnessel ermöglicht, den 1. Preis.



Apfelbaum auf der Streuobstwiese

2 | NATURERLEBNIS STREUOBSTWIESE

MANNHEIM-SECKENHEIM, AM STOCK | MEERSBURGER STRASSE

1. Preis

Kategorie
Natur begreifen

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung Projektbegleitung	BUND-Kreisgruppe Mannheim, Käfertalerstraße 162, 68167 Mannheim
Projektzeitraum	seit 1995
Website	www.mannheim.bund.net

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Der BUND betreut und erhält die kostenlos von der Stadt Mannheim gepachtete ca. 1 ha große Streuobstwiese im Biotopverbund von Mannheim.
- Bis zu 30 verschiedene Sorten von Apfel-, Kirsch-, Zwetschgen-, Mirabellen- und Birnbäumen, umgeben von einem Gehölzstreifen mit Brombeeren, Haselnuss und Hartriegel, mit einem Walnussbaum in der Mitte der Wiese, werden ehrenamtlich gepflegt.
- Rund 100 Obstbäume wurden gepflanzt, teilweise sehr alte Sorten, die nicht mehr in heimischen Gärten zu finden sind.
- Vögel, Fledermäuse, Eichhörnchen sowie zahlreiche Insekten beleben die Wiese. Fünf Bienenstöcke wurden angebracht. Von Frühjahr bis weit in den Herbst beweiden Waliser Schwarznasen-Schafe die Wiese.
- Regelmäßig finden einmal monatlich über das ganze Jahr hinweg Pflegemaßnahmen statt: Im Frühjahr der Baumschnitt, im Sommer die Mahd und im Herbst die gemeinsame Ernte der Früchte.
- Auf und anhand der Streuobstwiese wird ein umfangreiches Lehrangebot zum Thema Natur- und Artenschutz angeboten: Vogelfütterungsaktionen, Baumschnittkurse, Sensenkurse, Führungen und naturerlebnispädagogische Angebote für Kinder und Schulklassen sowie Führungen.
- Die Wiese ist ein beliebtes und gelebtes Stück Natur im Stadtteil, über 100 Personen haben über die Jahre an einer oder mehreren Aktionen teilgenommen.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für das große Engagement zur Erhaltung und Gestaltung der Streuobstwiese und für die vorbildliche, erlebnispädagogische Vermittlung von Kenntnissen im Natur- und Artenschutz den 1. Preis.



Insektenhotel auf dem Schulhof

3 | NATURBEOBACHTUNG AUF DEM SCHULHOF

MANNHEIM-INNENSTADT, A 4, 4

2. Preis

Kategorie
Natur begreifen

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung Projektbegleitung	Ursulinen-Gymnasium, A 4,4, 68159 Mannheim NABU Mannheim
Projektzeitraum	seit 2016
Website	www.ursulinen-gymnasium.de

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Das Ursulinen-Gymnasium beschäftigt sich schon länger mit Natur- und Umweltthemen im Rahmen ihrer EMAS-Zertifizierung und geht hierbei einen ganzheitlichen Lehr- und Lernweg.
- Die Schüler sollen für den Naturschutz sensibilisiert werden und ihre Mitverantwortung für eine intakte Umwelt begreifen. Die Schule vermittelt nicht nur die Theorie, sondern ermöglicht den Schülern über den praktischen Umgang mit der Materie auch einen emotionalen Zugang.
- Das Projekt hat den Hintergrund, dass mitten in der Stadt nur eingeschränkt Naturbeobachtungen möglich sind. Auf mehrere Jahre angelegt, soll es zu aussagekräftigen Dokumentationen führen, die von Schülern durchgeführt und von den Lehrern angeleitet bzw. begleitet werden.
- Aus der Idee, Nistkästen und Insektenhotels sinnvoll auf dem Schulgelände zu integrieren, haben Schüler der Klasse 6 im Rahmen einer Projektwoche mit Unterstützung des NABU mehrere Vogelhäuser und zwei kleine Insektenhotels gebaut. Die Wildbiene hat sich bereits eingenistet.
- In den nächsten Jahren sollen die Schüler der Unterstufe die Projektergebnisse festhalten und im Rahmen der EMAS-Qualifizierung des Gymnasiums weiter auswerten.
- Neben der Dokumentation des Projektes werden auch Lehrtafeln für die Insektenhotels erstellt.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für das vorbildliche Naturschutzprojekt und das Engagement für Umweltbildung, das Schulkindern einen ganzheitlichen Lernweg und Naturschutzbeobachtungen mitten in der Stadt ermöglicht, den 2. Preis.



Bienenstöcke auf dem Friedhof

4 | IMKERN BEI STADTHONIG²

MANNHEIM, HERZOGENRIED | SELLWEIDEN | GARTENSTADT

2. Preis

Kategorie
Natur begreifen

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung Projektbegleitung	Seniorenbüro der Stadt Mannheim, K7, 7–13, 68159 Mannheim Studentenvereinigung enactus, Bienenzüchterverein Mannheim
Projektzeitraum	seit 2014
Website	www.mannheim.de/buerger-sein/seniorenbuero

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Stadthonig² ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Seniorenbüro der Stadt Mannheim und der Studentenvereinigung enactus und bildet Seniorinnen und Senioren im Handwerk des Imkerns aus.
- Die Senioren erlernen unter fachkundiger Anleitung des lokalen Imkervereins den Umgang mit Bienen und betreuen die Bienenvölker am Naturfreundehaus im Herzogenried, auf dem Friedhof Gartenstadt und auf dem Hauptfriedhof. Zehn Bienenvölker wurden angesiedelt.
- Die Hobby-Imker haben sich schon jede Menge Wissen angeeignet und tauschen sich regelmäßig bei Treffen über ihre Erfahrungen aus und planen das anstehende Bienenjahr.
- Im Frühjahr und Sommer jeden Jahres wird eigener Honig produziert, der den Produktnamen „Mannemer Gold“ trägt und in quadratischen Gläsern abgefüllt wird. Neben der Herstellung von Honig werden Kerzen aus Bienenwachs gezogen und das heilend wirkende Bienenharz Propolis gewonnen. Der Verkauf der Produkte dient zur Aufstockung der finanziellen Mittel des Projekts und sichert dessen Fortbestand. Gleichzeitig soll das Geld bedürftigen älteren Menschen zu Gute kommen.
- Das Projekt soll dem Bienensterben entgegenwirken und die Faszination an der Imkerei wecken. Doch es bewirkt viel mehr, indem es zugleich wertvolle soziale Komponenten hat: Seniorinnen und Senioren profitieren aus dem gemeinsamen Lernprozess und der Arbeit auch geistig und körperlich.
- Eine Ausweitung des Projektes ist mit einem Bienenlehrpfad und einer Bastelgruppe angedacht.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für das Vorzeigeprojekt als Beitrag im Kampf gegen das Bienensterben und für das große Engagement mit ökologischem, ökonomischem und sozialem Nutzen den 2. Preis.



Schwarzkiefer am Baumlehrpfad

5 | BAUMLEHRPFAD AUF DEM FRIEDHOF

MANNHEIM-RHEINAU, WALDGARTENWEG 19

3. Preis

Kategorie
Natur begreifen

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung Projektbegleitung	Interessengemeinschaft Friedhof Rheinau e.V., Sommerstr. 21, 68219 Mannheim Eigenbetrieb Friedhöfe, Naturschutzbeauftragter, ehrenamtliche Helfer
Projektzeitraum	seit 2004
Website	www.ifr-mannheim.jimdo.com

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Bereits in den goer Jahren hatten Bürger einige exotische Bäume im Friedhof Rheinau gekennzeichnet. Die alten Schilder waren nicht mehr lesbar und mussten erneuert werden.
- So entstand die Idee, einen Baumlehrpfad im Waldfriedhof zu errichten, die 2004 durch die Interessengemeinschaft mit Hilfe von Spenden umgesetzt wurde. Der Eigenbetrieb Friedhöfe hat das Projekt umfangreich begleitet.
- Das Projekt, einen Rundweg mit botanischen Informationen zu gestalten, sollte gleichzeitig die Erhaltung des natürlichen Charakters des Friedhofs Rheinau sichern und den Erholungswert für Besucher steigern.
- An jedem ausgewählten Baum wurde der deutsche und lateinische Name auf einer Tafel angebracht und dieser mit einer Kennziffer versehen. Die Schilder wurden inhaltlich unter der fachlichen Leitung des Naturschutzbeauftragten der Stadt Mannheim erstellt.
- Auf dem Rundweg befinden sich jetzt 38 beschilderte, teils exotische Bäume. Die neu ausgewiesenen Exemplare mit exotischem Charakter, wie der asiatische Blauglockenbaum oder die ungarische Eiche sowie einen Mammutbaum aus Nordamerika, gilt es zu entdecken.
- Um eine Nachhaltigkeit des Projekts zu erreichen, werden regelmäßig über das Jahr verteilt Rundgänge für Schüler, Vereine, Institutionen und interessierte Bürgerinnen und Bürger unter fachkundiger Leitung durchgeführt, bei denen die einzelnen Stationen erklärt werden. Baumexperten beantworten Fragen während des Rundgangs.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für das engagierte Naturkundeprojekt mit umfangreicher botanischer Wissensvermittlung, verbunden mit der Erhaltung des natürlichen Charakters des Friedhofs, den 3. Preis.



Gemüsebeete im Lerngarten

6 | SCHÖNAUER LERNGARTEN

MANNHEIM-SCHÖNAU, KARLSBERGER WEG | MEMELER STRASSE

3. Preis

Kategorie
Natur begreifen

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung	Quartierbüro Schönau Caritas Verband Mannheim e. V., Memeler Straße 28, 68307 Mannheim
Projektbegleitung	Ehrenamtliche Helfer
Projektzeitraum	seit 2012
Website	www.caritas-mannheim.de

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Im Rahmen der Modernisierung des Stadtteils Schönau-Mitte sorgt das Quartierbüro Schönau für die Aufwertung des Stadtteils, bei dem die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Gestaltungsprozessen im Wohnumfeld eine bedeutende Rolle spielt.
- Der Lerngarten wurde 2012 im Rahmen des Projektes „Outdoor-kids“ auf einem von der GBG zur Verfügung gestellten Gelände gegründet. Die Kinder werden vom Quartierbüro angeleitet und von zwei ehrenamtlich tätigen Schönauerinnen mit grünem Daumen unterstützt.
- Einmal pro Woche treffen sich ca. 12 Grundschulkinder zwischen 6 und 10 Jahren zur Gartenarbeit und säen, pflanzen, schneiden und ernten gemeinsam den Jahreszeiten entsprechend. Erdbeeren und Johannisbeeren sind besonders beliebt, aber auch Kartoffeln und Kohlrabi werden stolz geerntet und zubereitet.
- Das Programm ist vielfältig. Neben der Bewässerung mit Wasser aus dem eigenen Brunnen gehören auch die Komposterpflege und das Bauen von Nistkästen zum Programm. Auch ein Insektenhotel wurde gebaut. Im Winter, wenn der Lerngarten ruht, geht es in den Wald und zum Geocaching.
- Die Kinder lernen unmittelbar den achtsamen Umgang mit der Natur und eignen sich Wissen über Nutz- und Zierpflanzen und die Bedeutung der Tierwelt wie Regenwürmer, Bienen und Ameisen im Garten an.
- Der Lerngarten ist offen und liegt direkt neben dem Hochbeetgarten der Senioren. Nachbarschaftliches Miteinander und Austausch sind so Programm.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für die vorbildliche Umsetzung des Lernprojektes, das Natur ins Quartier bringt und gleichzeitig eine Plattform für gelebte Nachbarschaft bietet, den 3. Preis.



Nistkasten aus Kalebassekürbis im Lehgarten

7 | ÖKOLOGISCHER LEHRGARTEN

MANNHEIM-NECKARAU, DONAUSTRASSE | ECKE INNSTRASSE

3. Preis

Kategorie
Natur begreifen

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung Projektbegleitung	Internationaler Bund, Bildungszentrum Mannheim Neckarauer Str. 106–116, 68163 Mannheim
Projektzeitraum	seit 2010
Website	www.internationaler-bund.de

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Auf einer Brachfläche entstand ein ungewöhnlicher ökologischer Lehgarten, in dem junge Menschen neben einer beruflichen Qualifizierung im Gartenbau für den Umwelt- und Naturschutz sensibilisiert werden.
- Im Jahresverlauf erleben die Lehrgangsteilnehmer der berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme für psychisch Erkrankte die gärtnerische Entwicklung von Saatkorn, die Kulturführung und Ernte und auch das Zubereiten von Mahlzeiten – und dies mit beschränkten Mitteln.
- Durch den engagierten Einsatz für Mensch und Natur entstanden einzigartige Anschauungsprojekte, die von Besuchern geschätzt werden und als Modell zum Nachahmen dienen. Insbesondere die vielfältigen Lehmprojekte leisten einen zusätzlichen Beitrag und zeigen, wie Lebensräume für Natur und Mensch geschaffen werden können.
- Neben den Stroh-Lehmprojekten wurden ein Waldbienenhotel, Nistkästen u.a. aus Kalebasse-Kürbissen, und Trockenmauern für Eidechsen errichtet.
- Die Schaffung von Kleinklimazonen und Dachbegrünungen, der Anbau von Wildblumen und -kräutern sowie alter schützenswerter Gemüsesorten, ökologischer Gartenbau und biologischer Pflanzenschutz ergänzen das umfangreiche Portfolio des Lehgartens.
- Außerdem werden Umweltschutzprojekte mit Firmen, Vereinen und Schulklassen durchgeführt.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für die vorbildliche Vermittlung von Umwelt- und Naturschutzkenntnissen, verbunden mit einem großen sozialen Engagement, den 3. Preis.



Plattformaussicht am Karlsternerweiher

8 | SCHUTZ DES KÄFERTALER WALDES

MANNHEIM-KÄFERTAL, KARLSTERNSTRASSE

3. Preis

Kategorie
Natur begreifen

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung Projektbegleitung	Förderverein „Freunde des Karlsterns Mannheim e. V.“, 68305 Mannheim Forstverwaltung
Projektzeitraum	seit 2006
Website	www.karlstern.de

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Der Förderverein trägt seit 2006 zum Erhalt des Naherholungsgebietes Käfertaler Wald mit verschiedenen Umwelt- und naturschutzpädagogischen Projekten bei.
- Bei den Umweltprojekten steht die Bewusstseinsveränderung der Waldbesucher im Vordergrund. So dient die Errichtung von Holzzäunen an den Parkplätzen dazu, dass nicht mehr Müll abgekippt wird und verhindert somit auch das Eindringen von grundwasserverunreinigenden Schadstoffen in den Waldboden. Weit über 100 Abfallbehälter, die wöchentlich geleert werden, gewährleisten mehr Sauberkeit im Wald und auch an den Spielplätzen. Nicht zuletzt werden auch die vielen Nistkästen im Wald gesäubert.
- Der Neubau einer Weiherplattform als Ersatz für den alten Holzsteg sorgt dafür, dass der Weiher nicht mehr in Gefahr gerät, durch die übermäßige Fütterung von Fischen und Wasservögeln aus Sauerstoffmangel umzukippen.
- Seit fünf Jahren finden „Waldmeisterschaften für Kids“ statt, bei denen jährlich über 100 Kindern und Jugendlichen Wissenswertes über Flora und Fauna erlebnispädagogisch vermittelt und die schützenswerte Natur näher gebracht wird.
- Seit 2015 finden einmal monatlich Waldführungen mit ca. 25 Teilnehmern statt. Artenschutz und Umweltschutz spielen hierbei eine große Rolle und werden in der Natur vermittelt. Die neue Fotoausstellung in der „Alten Försterei“ zeigt dabei viel Wissenswertes auf.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für die vorbildlichen Leistungen zum Erhalt des Naherholungsgebietes, verbunden mit einem vielfältigen umwelt- und erlebnispädagogischen Angebot, den 3. Preis.



Mauerseglernistkästen am Liselotte-Gymnasium

9 | WOHNRAUM FÜR MAUERSEGLER UND SCHWALBEN

MANNHEIM-STADTGEBIET, VERSCHIEDENE STANDORTE

1. Preis

Kategorie
Lebensraum schaffen

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung	Naturschutzbund Mannheim (NABU), Schwalben- und Mauersegler AG, Käfertaler Str. 162, 68167 Mannheim
Projektbegleitung	Gebäudeeigentümer
Projektzeitraum	seit 2013
Website	www.nabu-mannheim.de

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Ziel der seit 2013 tätigen Schwalben- und Mauersegler AG ist es, Nistplätze für Gebäudebrüter in der Stadt zu schaffen, da die Population der Mauersegler und Schwalben seit Jahren dramatisch abnimmt. Neubauten und auch sanierte Altbauten bieten meist keinerlei Einschlüpfе mehr und damit keine Gelegenheit zum Brüten.
- Hausbesitzer, Institutionen, Firmen und Schulen werden von der Arbeitsgemeinschaft gewonnen, um an deren Gebäuden künstliche Nisthilfen anzubringen. So konnten seit Gründung schon 112 Mauersegler-Nistkästen, 18 Rauchschwalbennester und 56 Mehlschwalbennester ehrenamtlich im Stadtgebiet aufgehängt werden.
- Die größten Projekte sind: Parkhaus N 2, Hafengesellschaft Block VI, Fairkauf Waldhof, Erlösergemeinde Seckenheim, Firma Roche, Liselotte-Gymnasium und ein Privathaus in Seckenheim.
- Der NABU spendet hier meist die Kästen und führt auch die Montagen aus. Bei einigen Projekten, vor allem bei Unternehmen, leisten auch die Gebäudeeigentümer finanzielle sowie bauliche Unterstützung.
- Ein weiterer Arbeitsinhalt ist die Kartierung von Mehl- und Rauchschwalbennestern sowie von Mauerseglerbrutplätzen. Für einige Teilgebiete der Stadt gibt es schon zahlreiche Erfassungen.
- Hintergrund des Projektes ist, ein Umdenken bei den Menschen in der Stadt zu erreichen, dass Nistgelegenheiten zu schaffen und zu erhalten, eine Selbstverständlichkeit ist. Insbesondere bei Schulprojekten, z. B. eine Mauerseglerkolonie am Schulgebäude, kann Kindern und Jugendlichen das Naturverständnis leicht vermittelt werden.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für den engagierten und vorbildlichen Einsatz für den Artenschutz, insbesondere Lebensraum für Gebäudebrüter inmitten der Stadt zu schaffen und zu erhalten sowie Naturschutzwissen zu vermitteln, den 1. Preis.



Wanderfalkennest im Turm der Konkordienkirche

10 | FÖRDERUNG DER WANDERFALKENPOPULATION

MANNHEIM-STADTGEBIET, VERSCHIEDENE STANDORTE

1. Preis

Kategorie
Lebensraum schaffen

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung	Dr. Gerhard Rietschel, Verein für Naturkunde Mannheim e.V., Alpseeweg 14, 68219 Mannheim
Projektbegleitung	Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz, Technik: Peter Böcker, aus Recke
Projektzeitraum	seit 1988
Website	www.naturkundevereine-mannheim.de

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- In Abstimmung mit der AG Wanderfalkenschutz wurde bereits Ende der 80er Jahre der Bau von Nisthilfen an verschiedenen geeigneten Gebäuden organisiert, was zur festen Ansiedlung des 1970 kurz vor dem Aussterben stehenden Greifvogels in Mannheim führte.
- Das Engagement für den Wanderfalken reicht von der Ermittlung geeigneter Standorte für Nisthilfen und der Kontaktaufnahme zu verantwortlichen Entscheidungsträgern und der Abklärung der Kostenfrage bis hin zum Ein- bzw. Ausbau der Nisthilfe zur Anlockung der Wildvögel.
- Manche Brutplätze sind mit einer Videokamera zur öffentlichen Übertragung und zur Kontrolle des Brutgeschehens versehen, so z. B. am Fernmeldeturm, an der Konkordienkirche, an den Kaminen des GKM.
- Neben der Verfolgung der Brutverläufe wird auch die gesamte Wiederbesiedlung dokumentiert, die Brutpaare betreut und die Jungvögel beringt.
- Nicht geschlüpfte Resteier werden der Rückstandsuntersuchung auf Pestizide zugeführt, da Wanderfalken als Endglied der Nahrungskette ein wichtiger Indikator für Umweltgifte sind.
- Das Projekt ist auf Dauer angelegt und erbrachte bisher mehr als 170 ausgeflogene Jungfalken, von denen einige als Brutvögel in ganz Deutschland nachgewiesen wurden.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für das vielfältige Engagement zum Aufbau einer stabilen Wanderfalkenpopulation in Mannheim und darüber hinaus und zur Verhinderung des drohenden Aussterbens des bedeutenden Greifvogels den 1. Preis.



Bienenhügel im Luisenpark

11 | INITIATIVE FÜR BIENEN

MANNHEIM, LUISEN PARK | HERZOGENRIEDPARK

1. Preis

Kategorie
Lebensraum schaffen

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung	Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH, Gartenschauweg 12, 68165 Mannheim
Projektbegleitung	Bienenzüchterverein Mannheim e. V., Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg
Projektzeitraum	seit 2015
Website	www.luisenpark.de , www.herzogenriedpark.de

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Die Stadtparks engagieren sich mit der Initiative „Wir tun was für Bienen“ für den Erhalt der Bienen und ermuntern Besucher, ihr eigenes Umfeld bienenfreundlicher zu gestalten.
- Eine 350m² große Fläche am Freizeithaus im Luisenpark wurde zur Bienenweide umgestaltet und als „Bienenhügel“ getauft. Hier wurden ein Bienenbaum, gespendet von der Klimaschutzagentur Mannheim, und Wildstauden aus umweltfreundlicher Bioproduktion mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Wettbewerbs „Heldentaten für das Klima“ gepflanzt.
- Die Bienenweide wurde ergänzt durch Totholz-Stämme mit eing Bohrten Nistlöchern, Trockenmauern, einen Steinhügel und Bienennährgehölzen sowie bienenfreundlichen Stauden. Eine spezielle Bienenweidesaatgut-mischung wurde ausgebracht und 3000 Blumenzwiebeln gepflanzt. Zur Gewinnung wissenschaftlicher Erkennt-nisse sind Großkübel zum Testen von Blumensortimenten als Bienennährpflanzen aufgestellt.
- Informationstafeln bilden viele der Gehölze, Stauden und Blumen mit Bild und Namen ab und zeigen Aktionen rund um den Bienenhügel an. So gab es im Sommer 2016 eine Kindermitmachaktion zur Befüllung des aus Restholz gebauten Wildbienenhotels. Weitere Bienenvölker werden von Imkern aufgestellt.
- Das vom Bienenzüchterverein Mannheim betriebene Bienenhaus im Herzogenriedpark mit einer Ausstellung zur Geschichte der Imkerei einschließlich eines lebendigen Bienenvolks, vermittelt Wissen über das Leben und die Bedeutung der Honigbiene.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für das vorbildliche Engagement zum Schutz und Erhalt der Bienen und deren Lebensraum, verbunden mit einem großen Engagement für Umweltbildung, den 1. Preis.



Mauerseglernistkästen an Wohnhäusern

12 | ARTENSCHUTZ IM WOHNQUARTIER

MANNHEIM-NECKARSTADT WEST, UNTERMÜHLAUSTRASSE | KLEESTRASSE

2. Preis

Kategorie
Lebensraum schaffen

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung	GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Ulmenweg 7, 68167 Mannheim
Projektbegleitung	Stadt Mannheim, Untere Naturschutzbehörde, Architektur Büro Ingo Schneider
Projektzeitraum	seit 2015
Website	www.gbg-mannheim.de

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Ausgehend von einer Ersatzmaßnahme im Rahmen einer Gebäudesanierung wurde ein Artenschutzkonzept für das gesamte Wohngebiet aufgestellt mit den Fragestellungen, welche Arten berücksichtigt werden müssen und wo bzw. wie Brutstätten baulich integriert werden können.
- Bei der Auswahl der Errichtung der Brutstätten, insbesondere für Mauersegler und Fledermäuse, wurde darauf geachtet, den künftigen Bewohnern ein möglichst naturnahes Umfeld mit vielfältigen Baum- und Gehölzbeständen anzubieten.
- Um die wichtige Koloniebildung zu unterstützen, werden die Gebäudegiebel mit Nistkästen ausgestattet, die jeweils nur für eine Art die spezifischen Anforderungen, z. B. Ausrichtung und Größe des Einfluglochs, erfüllen.
- Die Nistkästen werden in das Wärmedämmverbundsystem als Fertigteilkasten vollständig integriert. An 9 Mehrfamilienhäusern werden insgesamt 81 Nistkästen eingebracht, davon 45 Brutstätten für Mauersegler und Meisen-Arten und 36 Quartiere für Fledermäuse.
- Unabhängig von der Gebäudesanierung werden zwei spezielle Artenschutzhäuser errichtet mit nochmals mindestens 84 Nistkästen für Schwalben, Sperlinge, Mauersegler und Fledermäuse.
- Als flankierende Maßnahme wird eine artenreiche Wildblumenwiese mit ca. 700m² gegenüber des Kinderhauses angelegt, so dass die Naturbeobachtung vor der Haustür ermöglicht wird.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für die vorbildliche, umfangreiche Integration von Brutstätten bei der Gebäudesanierung, verbunden mit einem gesamtheitlichen Artenschutzkonzept für das Wohnquartier, den 2. Preis.



Jungaal auf dem Weg in den Rhein

13 | STÜTZUNG DER AALPOPULATION IM RHEIN

MANNHEIM-NECKARAU, MARGUERRESTRASSE 1

2. Preis

Kategorie
Lebensraum schaffen

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung Projektbegleitung	Grosskraftwerk Mannheim AG, Marguerrestrasse 1, 68199 Mannheim Regierungspräsidium Karlsruhe, Badischer Sportfischerverband
Projektzeitraum	seit 2007
Website	www.gkm.de

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Einmal im Jahr werden junge Aale unter Mitwirkung Mannheimer Grundschüler in den Rhein eingesetzt, um die Wiederauffüllung des Bestandes des europäischen Aals zu unterstützen, der seit den 70er Jahren einen dramatischen Rückgang erfahren hat.
- Das GKM unterstützt freiwillig die Besatzaktion des Landes Baden-Württemberg und steuert hier jährlich 10.000 € bei. Um gleichzeitig das Umweltbewusstsein von Kindern zu entwickeln, wird die Aktion mit den umliegenden Grundschulen durchgeführt.
- Ca. 110 Schüler werden zu Beginn der jährlichen Aktion mit der kindgerechten Geschichte „Paula und Paul“ über das Leben der Aale in das Thema eingeführt und können Fragen klären, auch Eltern und Lehrer sind oft erstaunt und erfahren viel Neues.
- Anhand von Bildern wird die Vorgehensweise des Besatzes erklärt, bevor anschließend der gemeinsame Spaziergang vom GKM zur Silberpappel erfolgt.
- An der Silberpappel werden die Aale von den Kindern in die Freiheit entlassen, die dabei auf Tuchfühlung mit den meist für sie unbekannten Tieren gehen.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für die Förderung der Aalpopulation im Rhein, verbunden mit der erlebnispädagogischen Vermittlung von Umweltbewusstsein und Naturkenntnissen, den 2. Preis.



Wildblumenwiese im Bürgergarten

14 | NATURNAHER BÜRGERGARTEN

MANNHEIM-GARTENSTADT, KIRCHWALDSTRASSE 17

1. Preis

Kategorie
Naturräume gestalten

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung	Bürgerverein Mannheim-Gartenstadt e. V., Heinz Egermann, Wichernweg 39, 68305 Mannheim
Projektbegleitung	Stadt Mannheim, Fachbereich Grünflächen und Umwelt
Projektzeitraum	seit 1988
Website	www.buergerverein-gartenstadt.de

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Für die Gestaltung des Bürgergartens wird ein Brachgelände genutzt, welches jahrelang als Schuttabladeplatz missbraucht und nur wenig gepflegt wurde.
- Der ganzjährig von der Bevölkerung genutzte Bürgergarten entwickelt sich schrittweise zu einer wertvollen Oase der heimischen Natur, indem ausschließlich heimische Kräuter, Sträucher und Bäume mit hohem Nutzen für Bienen, andere Insekten, Vögel und Fledermäuse gepflanzt bzw. erhalten werden.
- Der Verein pflegt den Garten, unterstützt von Fachfirmen bei der Baumpflege. Zur Verbesserung der Bodenqualität wurden 8 m³ Mutterboden eingearbeitet und neue Bäume sowie Sträucher gepflanzt, wie Wildrosen, Haselnuss, Vogelkirsche, Eberesche, Schwarzer Holunder, Hainbuche, Hartriegel, Felsenbirne, Speierling ...
- Kinder und Erwachsene erleben im Bereich „Naschobst“ die Entwicklung von der Blüte bis zur Frucht an heimischen und ursprünglichen Baumarten. Das Angebot für Insekten, Vögel und Fledermäuse wurde durch die Platzierung mehrerer Nistkästen und eines Insektenhotels deutlich erweitert.
- Die nur drei- bis viermal im Jahr für Vereinsfeste genutzte Wiese wird künftig zu diesen Veranstaltungen gemäht und die Rasenflächen in diesem Bereich zu Wildblumenwiesen umgewandelt. Die Anlage eines Kräuterbeetes ist geplant.
- Schrifttafeln und Erläuterungen sowie jährliche Informationsveranstaltungen weisen auf den Nutzen der naturnahen Gartengestaltung hin.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für das bürgerschaftliche Engagement, Natur in der Großstadt zu erleben und in einem naturnahen Garten gemeinsam zu gestalten, den 1. Preis.



Blumenpracht am Niederbrücklplatz

15 | OASE NIEDERBRÜCKLPLATZ

MANNHEIM-NECKARAU, AM AUFELDWEG II

2. Preis

Kategorie
Naturräume gestalten

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung Projektbegleitung	Lokale Agenda 21, Mannheim-Neckarau e. V., Postfach 240754, 68177 Mannheim Arbeitskreis „Aufeld“, Planungsbüros, Stadt Mannheim
Projektzeitraum	seit 2015
Website	www.neckarau21.de

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Vorschläge aus der Bürgerschaft zur Umgestaltung des Platzes, der in der Vergangenheit oft als Müllhalde missbraucht wurde, gab es schon seit 2008/2009. Die Lokale Agenda 21 hat es sich zum Ziel gesetzt, das brachliegende Gelände mit einer Gesamtfläche von 8.000 m² mit bürgerschaftlichem Engagement schrittweise in einen naturnahen Lebensraum umzugestalten.
- Wichtig war den Akteuren hierbei, die heimische Flora und Fauna bei der Garten- und Landschaftsgestaltung zu fördern und damit ein Stück Lebensraum für die Neckarauer Bevölkerung zu erschließen und die Aufenthaltsqualität zu verbessern.
- 2015 wurde mit der Renaturierung des Niederbrücklplatzes begonnen und auch ein gespendeter Baum, eine Märische Mehlbeere, sowie verschiedene für den Trockenboden geeignete Sträucher gepflanzt und Saatgut für eine Naturwiese ausgebracht.
- Seither wird die Teilfläche von der Neckarauer Lokalen Agenda gepflegt und bewässert. Auch Anwohner und Gartenbesitzer verrichten inzwischen Pflegearbeiten und es wurden erste Paten für die neue Grünfläche gefunden.
- Hintergrund des Projektes ist noch ein viel größeres Ziel, nämlich die Umwandlung des Aufeldes in ein Landschaftsschutzgebiet bzw. dessen Erhalt und Aufwertung.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für den wertvollen Beitrag zur Verschönerung und nachhaltigen Entwicklung des Stadtteils, verbunden mit einem vorbildlichen bürgerschaftlichen Engagement und großen langfristigen Naturschutzzielen, den 2. Platz.



Blühende Freiflächen auf dem Firmengelände

16 | BLÜHENDE FREIFLÄCHEN IM UNTERNEHMEN

MANNHEIM-SANDHOFEN, SANDHOFER STRASSE 116

2. Preis

Kategorie
Naturräume gestalten

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung Projektbegleitung	Roche Real Estate Services Mannheim GmbH, Sandhofer Str. 116, 68305 Mannheim
Projektzeitraum	seit 2014
Website	www.roche.de

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Statt Freiflächen oder Brachflächen nach Gebäuderückbauten versteppen zu lassen oder mit pflegeleichtem Grünrasen zu bedecken oder Rabatten neben Gebäuden mit nichtblühenden Bodendeckern zu versehen, geht man im Unternehmen den Weg, wo immer dies möglich ist, Wildblumensamen zu säen.
- Wenn Freiflächen entstehen, wird geprüft, ob der Zeitraum bis zur Neubebauung durch blühende Wiesen genutzt werden kann, was in den allermeisten Fällen möglich war.
- Dadurch entsteht ein Meer aus verschiedenartigsten stark blühenden Pflanzen und Wildkräutern, verteilt auf dem ca. 0,5 km² großen Gelände auf einer Vielzahl großer bis sehr großer Wiesen.
- Das Unternehmen möchte durch diese Gestaltung von Freiflächen den Artenschutz unterstützen und fördern sowie seltenen Tieren auch über die Werksgrenzen hinaus Lebensraum sowie eine diversifizierte Nahrungsquelle anbieten, welche frei von jedweder chemischer Behandlung ist.
- Bienen, Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge usw. finden kaum noch Blühendes für ihre Ernährung in der Nachbarschaft des Unternehmens. Hier herrschen Rasen, Beton, Sand, versteppte Böden oder gegen Schädlinge behandelte Zierpflanzen oder Monokulturen vor.
- Doch nicht nur die Tiere erfreuen sich an den schönen blühenden Wiesen, auch die Mitarbeiterschaft und Besucher schätzen die bunte Natur mitten auf einem Firmengelände.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für die vorbildliche naturnahe Gestaltung des Firmengeländes, die zu schützenden und seltenen Tieren eine biologisch reine und vielseitige Nahrungsquelle bietet, den 2. Preis.



Lindenallee auf dem Friedhof

17 | ERHOLUNGsort LINDENALLEE

MANNHEIM-WALLSTADT, WERTHEIMER STRASSE 38

3. Preis

Kategorie
Naturräume gestalten

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung Projektbegleitung	Günter Egeler, Torgauer Weg 28, 68309 Mannheim Stadt Mannheim, Eigenbetrieb Friedhöfe
Projektzeitraum	seit 2013
Website	www.friedhof-mannheim.de/friedhoeft/wallstadt/

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Linden sind Bäume, denen seit jeher eine große Bedeutung zukommt und auf Friedhöfen gerne gesehene Schattenspenden. Ziel des Projektes war die Auflockerung und Verschönerung der von Grabsteinen geprägten Fläche im neuen Teil des Friedhofs. Der Friedhof Wallstadt zählt zu den kleinen Friedhöfen in Mannheim und wurde zuletzt 2007 erweitert.
- Die Idee für die Baumpflanzung im neuen Teil hatten Wallstadter Bürgerinnen und Bürger, die für die Finanzierung der Umsetzung der Idee eine Spendenaktion ins Leben gerufen haben. Schon nach kurzer Zeit zog diese Idee immer weitere Kreise und ermöglichte die Neupflanzung von 25 Bäumen und die Bereitstellung von 6 Sitzplätzen.
- Im Jahr 2015 konnte so eine Lindenallee auf dem Friedhof gepflanzt werden und Sitzbänke laden nicht nur zum Verweilen und Ausruhen ein, sondern die Bäume tragen auch zur Verbesserung des Mikroklimas bei.
- Neben der positiven Wirkung der Lindenallee für Natur und Umwelt ist auch ein erlebnispädagogischer Aspekt verbunden und durch die Initiative bezweckt. Den Besuchern soll über die Jahreszeiten hinweg, am Beispiel der Bäume, der Rhythmus allen Lebens versinnbildlicht werden.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für das vorbildliche Engagement zur grünen Gestaltung des Friedhofs, verbunden mit der großen Eigeninitiative für das Gelingen des Projektes, den 3. Preis.



Nistkasten für Turmfalken am Wasserturm

18 | BRUTPARADIES AM WSSERTURM

MANNHEIM-FEUDENHEIM, TALSTRASSE 47

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung Projektbegleitung	Astrid Wiesenberger, Talstraße 47, 68259 Mannheim NABU Mannheim e. V.
Projektzeitraum	seit 2012
Website	www.nabu-mannheim.de

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Das private Grundstück rund um den Feudenheimer Wasserturm wurde naturgerecht unter Einbeziehung des Wasserturms und des Gartens gestaltet.
- Hintergrund des Projektes für Gebäudebrüter war, dass diese Vögel in der Großstadt kaum noch geeignete Brutstellen finden, weil fast alle Möglichkeiten zum Nestbau gegen Taubenverschmutzung vergittert oder durch Sanierung verbaut wurden.
- Durch das Engagement der Besitzer verfügt der Wasserturm heute über einen Nistkasten für Turmfalken, die im Jahr 2015 vier Junge großgezogen haben.
- Weitere Brutkästen folgten, zwei für Dohlen und zwei Brutmöglichkeiten für Mauersegler. Im Garten wurden weitere Nistkästen befestigt, die gerne von Blaumeisen und Staren genutzt werden.
- Der naturbelassene Gartenteich bietet als Kleinbiotop viele Laichmöglichkeiten für Kröten und Frösche und dient auch Libellen, Vögeln und sogar Fledermäusen als Lebens- und Nahrungsraum. Igel und Ameisenlöwen wurden ebenfalls schon als Nutzer des Gartens gesichtet.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für den gelebten Artenschutz mitten im Stadtteil, verbunden mit großem privatem Engagement für die Einrichtung von Brutraum für Gebäudebrüter und der Gestaltung eines Kleinbiotops im Garten, den 3. Preis.

3. Preis

Kategorie
Naturräume gestalten



Parkgrabfeld auf dem Hauptfriedhof

19 | **LEBENSRAUM PARKGRABFELD**

MANNHEIM, HAUPTFRIEDHOF | FEUDENHEIM | KÄFERTAL | NECKARAU

Anerkennung

Kategorie
Naturräume gestalten

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung	Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG, Alte Karlsruher Straße 8, 76227 Karlsruhe
Projektbegleitung	Arbeitsgemeinschaften Mannheimer Friedhofsgärtnereien
Projektzeitraum	seit 2008
Website	www.parkgrabfeld.de www.dauergrabpflege-baden.de

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Friedhöfe sind nicht nur Grünfläche und Oasen der Stille, sondern bieten Pflanzen, Insekten und Kleintieren einen wichtigen Lebensraum in der Stadt. Mit der Schaffung der naturnah gestalteten Parkgrabfelder haben die Mannheimer Friedhofsgärtner in den letzten Jahren erheblich dazu beigetragen, die ökologische Funktion der Friedhöfe zu steigern und nachhaltig zu stärken.
- Auf dem Hauptfriedhof, sowie auf den Friedhöfen Käfertal und Feudenheim, und neu auf dem Neckarauer Friedhof, entstanden Kleinökosysteme, die mit zahlreichen ökologisch bedeutenden Elementen den Biodiversitätsschutz fördern und damit alternative Lebensräume zu den monotonen und versiegelten Stadtlandschaften bieten.
- Zu den Elementen gehört die Schaffung von offenen Wasserstellen, wie Teichanlagen, Brunnen, sprudelnde Quellsteine und künstliche Bachläufe, die Vögeln, Insekten und Kleinsäugetern als Tränke und Unterschlupf dienen.
- Alle Parkgrabfelder verfügen über eine vielfältige, abwechslungsreiche und insektenfreundliche Bepflanzung wie Stauden mit ungefüllten Blüten, die mehr Nektar und Pollen produzieren, und spezielle Duftpflanzen und Zierobstgehölze, die Bienen und Schmetterlinge anlocken. Zur strukturreichen Gestaltung zählen auch die Heckenelemente als Nistmöglichkeit.
- Neben der naturnahen Bepflanzung und Gestaltung der Lebensräume als wertvolle Biotope steht eine nachhaltige und umweltfreundliche Pflege im Vordergrund. Demnächst sollen Waldbienenhotels an den Parkgrabfeldern entstehen.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für die naturnahe und umweltfreundliche Gestaltung des Naturraumes Grabfeld als Beitrag zur Stärkung der ökologischen Funktion der Friedhöfe einen Anerkennungspreis.



Schafbeweidung auf Wiese im Klärwerk

20 | ARTENVIELFALT KLÄRWERK

MANNHEIM-SANDHOFEN, KARL-IMHOFF-STRASSE 50

Anerkennung

Kategorie
Naturräume gestalten

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung Projektbegleitung	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim, Käfertaler Str. 265, 68167 Mannheim
Projektzeitraum	seit 1985
Website	www.mannheim.de/stadtentwaesserung

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Auf dem Gelände des in einem Landschaftsschutzgebiet errichteten zentralen Klärwerks entstanden viele Projekte zur Förderung der Artenvielfalt, größtenteils als Ausgleichsmaßnahmen für Bauprojekte. Darüber hinaus realisierte der Eigenbetrieb weiterführende freiwillige Maßnahmen.
- Zusätzlich zur Anlage einer Streuobstwiese außerhalb des Geländes als Ausgleichsmaßnahmen wurden eine bunte Wiese bei der Pulveraktivkohleanlage und eine innere Streuobstwiese im Bereich der Filtration verwirklicht.
- Im Zuge der Bebauung und Erweiterung des Klärwerks wurden verschiedene Wasserprojekte umgesetzt. Mehrere Teiche, natürliche Feuchtbereiche und Feuchtbiotope mit Randbepflanzung ermöglichen die Ansiedlung von Wasserlebewesen. Hier wurden bereits seltene und geschützte Amphibien gesichtet.
- Der ehemalige Hochwasserdamm wurde bepflanzt und dient, mittlerweile dicht bewachsen, Wildtieren als Rückzugsraum. Am Rande der wildwachsenden Wiese hat sich ein Feuchtbiotop gebildet.
- Extensive Dachbegrünung und Regenwasserversickerungen von Dachflächen ergänzen das umfassende Umweltprogramm, welches sich der Eigenbetrieb auch zertifizieren lässt.
- Zwei große Insektenhotels wurden gebaut und seit 2000 werden die Wiesen ganzjährig von robusten Schafen beweidet. Durch die extensive Nutzung der naturnahen Wiesen wird die Artenvielfalt der Pflanzen und Insekten gefördert.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für das über das geforderte Maß hinausgehende Engagement zur Entwicklung der Artenvielfalt, verbunden mit dem umfassenden Umweltprogramm des Eigenbetriebs, einen Anerkennungspreis.



Naturwiese und Tümpel im Garten

21 | NATUR PUR IM GARTEN

MANNHEIM-NECKARAU, NECKARAUER WALDWEG 65

Anerkennung

Kategorie
Naturräume gestalten

PROJEKTSTECKBRIEF

Bewerbung Projektbegleitung	Günther Stöckl, Neckarauer Waldweg 65, 68199 Mannheim
Projektzeitraum	seit 2015

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Immer mehr Gartenflächen werden mit naturfeindlichem Zierrasen belegt. Die Eigentümer des privaten Grundstücks wollten etwas für den Artenschutz und die Renaturierung tun und so entstand die Idee, einen Lebensraum für Wildpflanzen zu schaffen.
- Bevor im eigenen Garten ein Naturparadies entstehen konnte, musste zunächst an verschiedenen Stellen lehmige Erde abgetragen und mit Kies und Sand aufgefüllt werden.
- Im eigenen Garten wurde dann eine Naturwiese mit seltenen Wildpflanzen angelegt, die meist einen mageren Boden bevorzugen, um ihre Blütenpracht zu entfalten.
- Zum Teil wurden die Wildblumen ausgesät und einige Pflanzen sind auf natürliche Art und Weise von selbst aus der Nachbarschaft mit dem Wind gekommen.
- Ein Insektenhotel dient als Anziehungspunkt für zahlreiche Bienen und andere Insekten. Im naturbelassenen Tümpel tummeln sich Teichmolche.
- So dienen Wiese und Tümpel seltenen Pflanzen und Tieren als Schutz und Rückzugsort und erfreuen daneben auch noch die Menschen, die im Garten die Natur genießen.

AUS DER JURYBEWERTUNG

Die Jury vergibt für das Engagement, der Natur im eigenen Umfeld Raum zu geben und damit die Artenvielfalt zu fördern, einen Anerkennungspreis.

WEITERE EINGEREICHTE PROJEKTE

VIELEN DANK AN ALLE TEILNEHMER UND TEILNEHMERINNEN

GARDEN IN MOTION | BRÜDER-GRIMM-SCHULE

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Die Brüder-Grimm-Schule hat sich mit einer Projektidee beworben, eine zentrale attraktive Freifläche in einer offenen urbanen Grünanlage zu gestalten.
- Eine Gartenkomposition mit begehbarem Labyrinth und einem Hügelparcours soll alle Sinne ansprechen und ein Erlebnisort für Mensch und Tier sein mit Heckenanlagen und einer naturnahen Spielplatzgestaltung.
- Jurybewertung: ohne – da Projektidee ohne Umsetzung

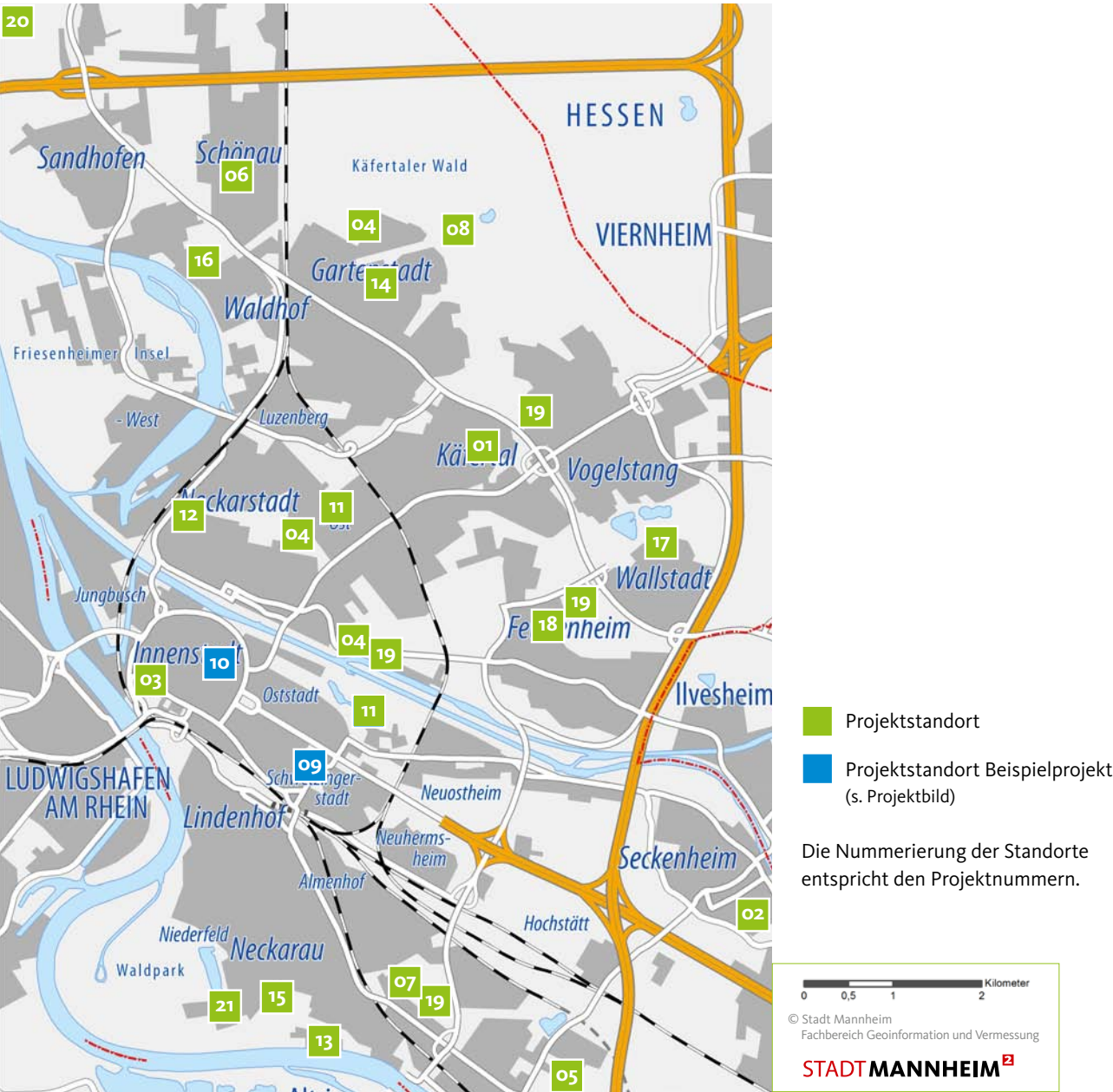
TURMFALKEN | POLIZEIPRÄSIDIUM MANNHEIM

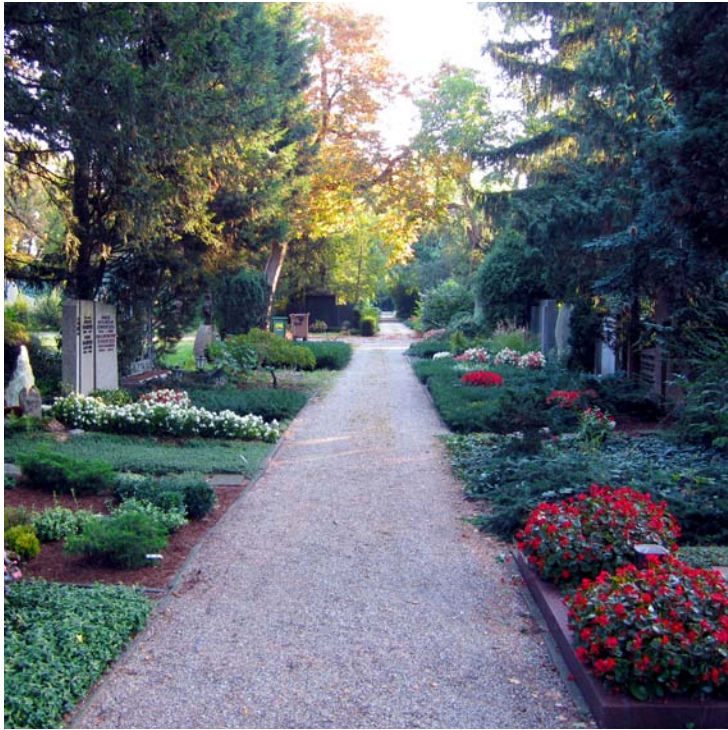
PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AUS DER BEWERBUNG

- Ein Turmfalkenpärchen, welches seit Jahren über dem Haupteingang Quartier bezogen hatte und jährlich Junge groß zieht, wurde erfolgreich umgesiedelt.
- Gerüstarbeiten machten den Umzug notwendig, ein neuer Nistplatz wurde zusammen mit dem NABU eingerichtet. Mittlerweile wurde noch ein zusätzliches Projekt für Mauersegler gestartet, für die Nistkästen in das Dach integriert werden sollen.
- Jurybewertung: ohne – da Ersatzmaßnahme wegen Umbau



LAGEPLAN DER PROJEKTE





EIGENBETRIEB FRIEDHÖFE MANNHEIM

GRÜNE UND LEBENDIGE ORTE

Die Friedhöfe Mannheim freuen sich, in diesem Jahr Ausrichter des Mannheimer Umweltpreises zu sein. Friedhöfe und Umweltpreis – das passt gut zusammen: Für Mannheim haben die Friedhöfe als grüne und lebendige Orte einen besonderen Stellenwert, denn sie schaffen Lebensqualität für Mensch und Natur. Unsere Friedhöfe sind nicht nur Orte der Trauer und der Toten, sondern auch sehr lebendig. Sie sind ein Teil des kulturellen Lebens, Zeugen der Vergangenheit und großflächige Erholungsorte inmitten der Stadt, an denen wir innehalten und durchatmen können, um der Hektik und dem Trubel für einen Moment zu entkommen.

WERTVOLLER LEBENSRAUM

Besonders in einer dicht bebauten Großstadt wie Mannheim bieten Friedhöfe für Tiere und Pflanzen einen wertvollen Lebensraum (S. 50 Bilder links und rechts oben). Diesen möchten wir unbedingt erhalten und nach Möglichkeit weiter ausbauen. Auf unseren Friedhofsflächen sind wir darum aktiv um Naturschutz bemüht: Bewusst lassen wir alte Baumstümpfe und -torsos als Lebensräume für Insekten und Fledermäuse stehen (S. 50 Bild links unten), hängen Nistkästen und -körbe auf und beziehen das Element Wasser in die Grabfeldgestaltung mit ein (S. 50 Bild rechts unten). In unseren alten Friedhofsgemäuern finden auch Zaun- und Mauereidechsen Unterschlupf, was wir bei Sanierungs- und Verfüguungsarbeiten natürlich berücksichtigen.

GELEBTER UMWELTSCHUTZ

Für unseren neuen Betriebshof auf dem Hauptfriedhof planen wir, die neue Heizungsanlage mit der Abwärme aus dem nahegelegenen Krematorium möglichst klimafreundlich zu versorgen. Gießwasser wird an einigen Standorten schon aus Tiefbrunnen gewonnen und erste Solarzellen und Solarthermen sind bereits im Echteininsatz. Bei der Unkrautbekämpfung verzichten wir bewusst auf Herbizide, um die Umwelt zu schonen.

Diese und viele weitere Naturschutzmaßnahmen auf unseren Friedhöfen machen uns zu einem Ausrichter, der selbst schon einige Projekte umgesetzt hat. Daher war es uns eine besondere Freude, den Umweltpreis unter dem Motto „Natur findet Stadt“ mitzugestalten.

CHRONOLOGIE | UMWELTPREIS DER STADT MANNHEIM

Der seit 1985 vergebene Umweltpreis der Stadt Mannheim hat seit 2013 einen Themenschwerpunkt und zeichnet seitdem abwechselnd Projekte mit Vorbildcharakter in den Bereichen Umwelt-, Klima- und Naturschutz aus. Der jeweilige Themenschwerpunkt des jährlichen Umweltpreises wird im Frühjahr von der Stadt Mannheim bekannt gegeben.

2013 | **MANNHEIM**
UMWELTPREIS

„BAUEN FÜR DIE ZUKUNFT“

Preis für innovative Neubau- und Sanierungsprojekte, die sich durch maximale Energieeffizienz, einen hohen CO₂-Minderungseffekt sowie durch die Nutzung erneuerbarer und alternativer Energien auszeichnen.

2014 | **MANNHEIM**
UMWELTPREIS

„WIRTSCHAFTEN FÜR DIE ZUKUNFT“

Preis für vorbildliche Umwelt- und Klimaschutzprojekte auf der Grundlage umweltorientierter, ressourcenschonender und energieeffizienter Unternehmensstrategien.

2015 | **MANNHEIM**
UMWELTPREIS

„REGENWASSER NACHHALTIG NUTZEN“

Preis für vorbildliche Projekte zur Regenwassernutzung, wie Dach- und Fassadenbegrünung, Anlagen zur ortsnahen Versickerung, Gemeinschaftsgärten auf öffentlichen Flächen sowie die Entsiegelung von Innenhöfen.

2016 | **MANNHEIM**
UMWELTPREIS

„NATUR FINDET STADT“

Preis für vorbildliche Naturschutzprojekte zum Schutz seltener Tiere und Pflanzen, Maßnahmen aus dem Gewässer- und Biotopschutz und der naturverträglichen Landnutzung sowie der Gestaltung von Naturräumen.

IMPRESSUM

Herausgeberin

Stadt Mannheim

Projektleitung & Redaktion

Katrin Fix und Dominique Stöhr-Schmidt, Eigenbetrieb Friedhöfe
Agnes Schönfelder, Klimaschutzleitstelle Stadt Mannheim

Konzeption und Gestaltung

gold united GmbH Werbeagentur
www.gold-united.de

Druck

dieUmweltDruckerei GmbH
www.dieumweltdruckerei.de

Kontakt

Stadt Mannheim | Dezernat V
Bürgerservice, Umwelt, technische Betriebe
Collinistraße 1 | 68161 Mannheim
www.mannheim.de

**MANNHEIM AUF
KLIMAKURS**

BILDNACHWEIS

S. 4 Fr. Kubala | Stadt Mannheim
S. 5 Vierflecklibelle, Feldhase | Hartmut Fehr
S. 6 Brennnessel | Kerstin Häusle
S. 8 Wiese, Cover Baum, S. 12 Bienenstock, S. 16 Gemüse,
S. 20 Karlstern, S. 22 Mauersegler, S. 32 Blumen,
S. 38 Linden, S. 50 linke Seite Friedhof | Agnes Schönfelder
S. 10 Insektenhotel | Alexander Putzier
S. 14 Kiefer | IG Friedhof Rheinau
S. 18 Kürbis | Internationaler Bund
S. 24 Falke | Gerhard Rietschel
S. 26 Bienenhügel, Cover Blumen | Stadtpark
S. 28 Dachgiebel | GBG Mannheim
S. 31 Aal | GKM
S. 34 Blumen | Lokale Agenda 21
S. 36 Freifläche | Roche
S. 40 Wasserturm | NABU
S. 42, S. 50 Wasser / Eichhörnchen, Cover Biene | EB 75
S. 44 Schafe | EB 69
S. 46 Garten | Günther Stöckl
S. 48 Schule, Polizeipräsidium | Stadt Mannheim